

Mittelalter und Kunsthandwerk

Zweite Auflage von „Natur erleben“ – 20 Kunsthandwerker stellen aus

Am Wochenende findet auf dem Reiterhof „Widum“ in Steinbach bei Mengkofen zum zweiten Mal ein ganz besonderes Erlebniswochenende für alle großen und kleinen Tier-, Garten- und Naturliebhaber statt. 20 Kunsthandwerker bieten Besonderes für Haus und Garten und am Samstagabend entführen die Mittelaltergruppe „Totus Gaudeo“ und die „Firedragons“ in längst vergangene Zeiten.



Andrea und Bruno Auer, Inhaber und Betreiber des Pferdepensionsstalles sowie des Reha- und Trainingszentrum für Pferde Widum, und die Familie Heike und Willi Neff, Firedragons Entertainment, laden alle Tier- und Naturfreunde herzlich ein zu einem vielseitigen und unterhaltsamen Wochenende auf dem neu renovierten Pfarrhof in

20 Kunsthandwerker zeigen heute und morgen auf Widum ihre Schätze.



Steinbach bei Mengkofen. Der ehemalige Pfarrhof wurde 1999 von der Familie Auer erworben und seitdem Stück für Stück mit viel Liebe zum Detail renoviert. 2004 zogen die ersten Pferde auf der idyllisch gelegenen Anlage ein und auch viele Gäste konnten sich bislang mit eigenem Pferd oder als Zuschauer bei so manchem namhaften Ausbilder in der Pferdeszene wie Manolo Oliva (bekannt durch Apassionata), Frauke Behrens Sitzschulung oder Horst Becker viele Tipps und Know How holen.

An diesem Wochenende sollen nun nicht nur Pferdeliebhaber auf ihre Kosten kommen. Es gibt jede Menge Spaß und Unterhaltung für Jung und Alt und auch für Essen und Trinken sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt. Eine Pferdekutsche steht für fröhliche Ausfahrten parat, und für die Kinder gibt es viele lustige Attraktionen wie Ponyreiten, Bastelstube, Bogenschießen und vieles mehr.

Wer sich für Dekoration und Kunsthandwerk interessiert, kann sich pfiffige Ideen holen bei den über 20 Kunsthandwerkern, die ihre liebevoll ausgesuchten Waren präsentieren. Für Garten- und Natur-

freunde steht neben vielen anderen auch Gärtnermeister Stefan Gahr aus Mengkofen mit seiner Ausstellung für Feng Shui-Gärten mit Beratung und individuellen Anregungen zur Verfügung. Auch sonst wird es viel zu bestaunen geben. Von Antikem über Holz- und Filzhandwerk zu hausgemachten Schmankerln und Greifvogelschau ist das Angebot sehr umfangreich.

Das „Reiterforum“ bietet viele Informationen rund ums Pferd von verschiedenen Fachleuten und soll Anlaufstelle für Fragen zu Training, Gesundheit, Therapie und Fütterung sein. Bei den Präsentationen im Rahmen des Showprogramms werden verschiedene Pferde- und Hundeliebhaber interessante Referenten erleben. Gezeigt werden Dressur- und Voltigierführungen, Dualaktivierung für Pferde sowie Vorführungen von

Jagdgebrauchshunden und der Hundeschule „Diane Bartlog“.

Am Sonntag um 14.30 Uhr darf jeder Hundebesitzer mit seinem „Zamperl“ an der lustigen Hundes-Rallye teilnehmen und vielleicht einen der vielen tollen Preise mit nach Hause nehmen. Ein umfangreiches Angebot an Pferde- und Hundezubehör runden die ganze Sache ab.

Los geht es am Samstag ab 11 Uhr, am Sonntag ist von 10 bis 20 Uhr Programm. Am Samstag um 20 Uhr startet der Barbetrieb und die Mittelaltergruppe „Totus Gaudeo“ entführt in eine längst vergangene Zeit. Um 21.30 Uhr werden die „Firedragons“ mit einer atemberaubenden Feuershow beeindruckt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt beträgt zwei Euro, Kinder bis zwölf Jahren sind frei.



Reitervorführungen der Extraklasse werden bei „Natur erleben“ geboten.

BayernTour Natur 2008:

Das Naturerlebnis per Rad

Geführte Radtour ins Schutzgebiet „Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen“

Artenvielfalt und Naturerlebnis vom Feinsten verspricht die Teilnehmer wieder die diesjährige „BayernTour Natur“ des Landkreises Landshut mit einer geführten Radtour ins international bedeutsame Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen“.

„Isar und Auwälder, blühende Trockendämme mit Orchideen, den Ruf des ebenso schönen wie heimlichen Pirols, unzählige Wasservogelarten - ja sogar die seltene Flussseeschwalbe bei der Fütterung ihrer Jungen gilt es zu erleben, so Helmut Naneder vom Landratsamt Landshut zu der außergewöhnlichen Tour am Sonntag, 15. Juni.

Das Naturschutzgebiet „Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen“ zählt zu den wertvollsten Schutzgebieten Bayerns. Auf etwa 5,7 Quadratkilometern Fläche beheimatet das Gebiet eine Vielzahl seltener und faszinierender Kostbarkeiten aus unserer heimischen Flora und Fauna. Unterschiedliche Lebensräume, wie der Flusslauf der Isar mit ihren Kiesbänken, der geheimnisvolle Auwald, die blütenreichen Trockendämme mit farbenprächtigen Schmetterlingen und Eidechsen, sowie der Echinger-Stausee mit seinen umfangreichen Schilf- und Verlan-



Zahlreiche seltene Vogelarten warten darauf, entdeckt zu werden.

dungszonen bieten besonders große Artenvielfalt. Für viele Wasservogelarten hat gerade der Echinger Stausee als Brut- und Rastlebensraum eine herausragende, ja sogar internationale Bedeutung.

„Meine Aufgabe wird es am Samstag sein, die Vielfalt der heimischen Natur zu zeigen und sehenswertes, vielleicht auch bisher unbekanntes zu vermitteln“, freut sich Helmut Naneder auf die von ihm geleitete Radtour. Da in einem gemütlichen Tempo geradelt wird, viele Beobachtungspausen eingelegt werden, und zudem praktisch die ganze Strecke eben und auf gut ausgebauten Radwegen verläuft, ist die etwa 30 Kilometer lange Radtour auch für Kinder und Senioren bes-



SCHACHNOTIZ NR. 194: Stellung Weiß K h1 D h5 T d3 L c1 S f5 B a2 c3 e5 g2 und h2, Schwarz K g8 D e4 T f8 L c7 S c4 B a7 b5 c5 f7 g7 und h7. Schwarz hatte in dieser Turnierpartie zuletzt D a8-e4 gezogen, womit das sonst drohende Matt: 1.Se7+ K h8 2.Dxh7+ KxDh7 3.T h3 ++matt verhindert wird, droht selbst mit D e1 matt. Ein Grund zum Aufatmen war allerdings für Schwarz nicht gegeben, denn sein Gegner setzte, wenig beeindruckt, trotzdem - nunmehr in 4 Zügen - ungeniert matt. Mit welcher Zugfolge gelang diese kleine Zauberei? Die Lösung sehen sie wie stets nächsten Samstag in der LZ. Auflösung der letzten Schachnotiz Nr.193 von Samstag 31.Mai: 1. ----- L e4 !, 2. K x L e4 (sonst glatter Turmverlust) T e3 +, 3. K x T e3 und Schwarz steht patt / Remis. Schlägt der König den Turm nicht, so kann er dessen unendlichen Schachgeboten nicht entgehen.

Fahrraddiebstähle beschäftigen Polizei

Ergolding. Zwei Geschädigte zeigten am Donnerstag den Diebstahl ihrer Fahrräder im Gemeindegebiet Ergolding an. Am Mittwoch gegen 16 Uhr suchte eine 28-jährige Ergoldingerin das Freibad in der Industriestraße auf. Ihr Fahrrad stellte sie am Fahrradständer ab und versperrte es mit einem Spiralkabelschloss. Als sie gegen 19.30 Uhr wieder nach Hause fahren wollte, war ihr silber-blaues „Yazoo Streetbike S 3.6“, Rahmennummer SF31242417, entwendet. Eine silbermetall-farbene Bavaria-Fahrrad mit der Rahmennummer E87018680 entwendeten unbekannte Diebe am Donnerstag zwischen 14.30 und 14.45 Uhr. Das Fahrrad im Wert von 200 Euro war vor einem Gartencenter in der Industriestraße abgestellt und versperrt. Hinweise bitte unter der Telefonnummer 0871-9252-0 an die Polizeiinspektion Landshut.

Fuchs ausgewichen: zwei Verletzte

Ergolding. Weil ein 19-Jähriger mit seinem Fiat am Donnerstagabend einem Fuchs ausweichen wollte, kam er mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer sowie sein 17-jähriger Beifahrer verletzten sich hierbei leicht. Um 22.55 Uhr befuhr der 19-Jährige die Staatsstraße 2143 von Landshut kommend in Richtung Rottenburg. Bei Kilometer 1,5 überquerte ein Fuchs die Fahrbahn, weshalb der Fahrer stark abbremste. Der Wagen geriet ins Schleudern, kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum.

Bei dem Anstoß verletzten sich beide Mitfahrer im Auto leicht und mussten ärztlich versorgt werden. Auch der Wagen war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Trotz des Ausweichmanövers wurde der Fuchs vom Auto erfasst und getötet.

Informationen ausgetauscht

Regierungspräsident empfängt Gäste aus Nowosibirsk

Gäste aus der Stadt Nowosibirsk empfangen Regierungspräsident Heinz Grunwald und Abteilungsleiter Kurt Neudert sowie die beiden Sachgebietsleiter für berufliche Schulen, Leitender Regierungsschuldirektor Anton Tafelmeier und Leitender Regierungsschuldirektor Franz Thurner, in der Regierung von Niederbayern.

Regierungspräsident Grunwald stellte den interessierten Zuhörern aus der drittgrößten Stadt Russlands den Regierungsbezirk Niederbayern in seiner Schönheit und vor allem mit seiner erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung vor, die auch ein Ergebnis der hervorragenden Bildungs- und Ausbildungsqualität in Niederbayern ist. Zentrales Thema des Informationsbesuches der russischen Gäste bei der Regie-

rung von Niederbayern war die berufliche Bildung in Niederbayern. Nach den Ausführungen über das bayerische Bildungssystem und über die berufliche Bildung in Niederbayern entwickelte sich ein lebhafter Austausch zwischen den Vertretern der Stadt Nowosibirsk und den Gastgebern der Regierung von Niederbayern.

Großes Interesse zeigten die Gäste aus Westsibirien bei den Ausführungen über das gegliederte Schulwesen und die Duale Ausbildung. Gegenstand der Diskussion waren außerdem die Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems, der Bedeutung einer beruflichen Ausbildung für jeden Menschen, die Arbeitsplatzsicherheit, aber auch der Facharbeitermangel in Deutschland.



Die Gäste aus Nowosibirsk in Begleitung von Oberstudiendirektor Josef Obermaier von der Staatlichen Berufsschule I Landshut (links, 1. Reihe). Letzte Reihe von links: Christoph Hornung (Geschäftsführer des Zweckverbands Berufliche Schulen Landshut), Leitender Regierungsschuldirektor Franz Thurner, Abteilungsleiter Kurt Neudert, Regierungspräsident Heinz Grunwald und Leitender Regierungsschuldirektor Anton Tafelmeier.